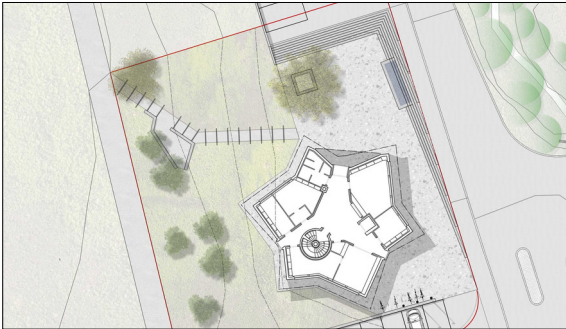




Sven Klein

Diplomand	Sven Klein
Examinatoren	Prof. Peter Petschek, Jochen Soukup, Martin Keller
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenkultur AG, Oberwil BL, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Gemeindehaus Hittnau ZH



Vorprojektplan

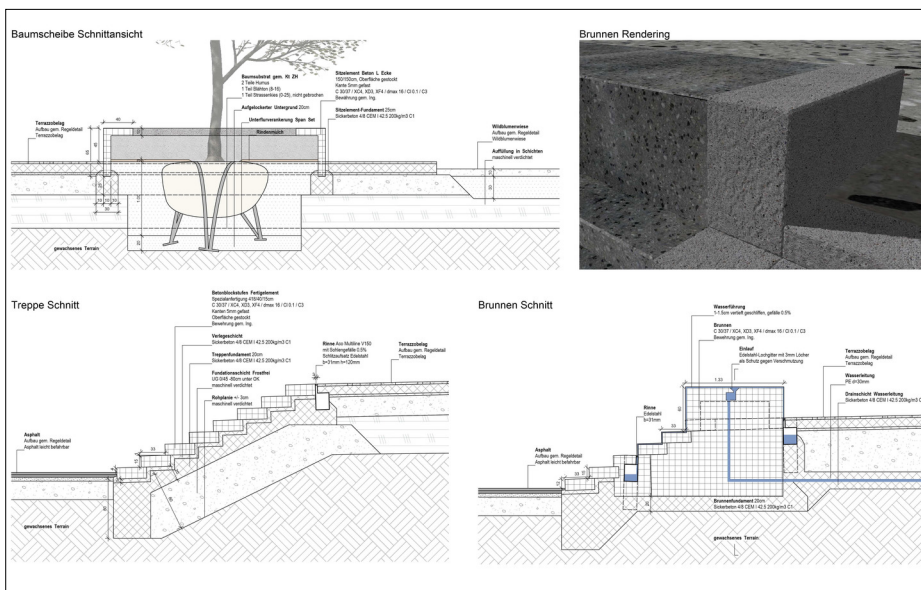


Visualisierung

Ausgangslage: Hittnau liegt an der Verbindungsstrasse vom Glattal ins Tösstal. 3600 Einwohner umfasst das ländliche Dorf. Seit 1980 hat sich die Bevölkerung mehr als verdoppelt. Das alte Gemeindehaus aus den Siebzigerjahren erfüllt die heutigen Anforderungen nicht mehr. Für den Neubau steht das Areal des alten Sekundarschulhaus zur Verfügung, welches direkt an das alte Gemeindehaus grenzt.

Ziel der Arbeit: Das bestehende Gemeindehaus wird umgenutzt, die vorhandenen Autoparkplätze und Veloabstellplätze stehen dem neuen Gemeindehaus weiterhin zur Verfügung. Mit diesen Voraussetzungen kann der neue Perimeter funktional und repräsentativ ausgestaltet werden. Die markante Architektur wird an der Hauptstrasse, neben den bestehenden, schlichten Bauten sehr auffallen. Die Aussenraumgestaltung soll die Architektur nicht abschwächen oder verschwinden lassen, sondern vielmehr zum Ausdruck bringen und präsentieren.

Ergebnis: Hittnau ist von zwei Charakterarten geprägt, dem vielen grünen Erholungsraum zusammen mit der Landwirtschaft und das fest verankerte, aktive Dorfleben. Somit teilt sich auch der Perimeter in zwei Räume. Vor dem Haupteingang Richtung Hauptstrasse präsentiert sich ein grosszügiger Dorfplatz mit einer Dorfllinde, der für Reden, Platzkonzerte und als Empfang dient. Die markante, auslaufende Eckterrasse mit integriertem Brunnen präsentiert zusammen mit dem hochwertigen Terrazzo-Platz die Gebäudearchitektur wie auf dem Silbertablett. Einen Tritt vom Silbertablett entfernt beginnt die grüne Weite von Hittnau. Ein chausseierter Weg führt, durch die hohe Blumenwiese, den Hügel hinauf, zu einem Sitzplatz im Obsthain und auf den Wanderweg in die ländliche Weite von Hittnau.



Details